



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

227 (20.8.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-75653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-75653)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adressen:
„Journal Mannheim.“
An der Postlinie eintragen unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Erlangerlohn 10 Bfg. monatlich,
dazu die Post bez. incl. Postlauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonat-Beile 20 Bfg.
Die Melamen-Beile 60 Bfg.
Eingel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

№ 6, 2

Bestell- und Verbreitungs-Feilung in Mannheim und Umgegend.

№ 6, 2

Nr. 227.

Samstag, 20. August 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Zur Lage der Landwirtschaft.

Die misliche Lage unserer Landwirtschaft im Allgemeinen und der ostdeutschen im Besonderen wird nur noch von Leuten gelugnet, für welche auch die offenkundigsten Thatsachen nicht existieren. Daß andererseits in der Beurteilung der Nothlage der Landwirtschaft hier und da auch arge Uebertreibungen mit unterlaufen, ist gleichfalls notorisch, und wir haben schon wiederholt hervorgehoben, daß derartige Uebertreibungen der Sache der Landwirtschaft nur schaden können. Das gilt auch namentlich von der Vertreibung der Zahlen über die ländlichen Zwangsversteigerungen. In der ultra-agrarischen Presse wird vielfach mit den in dieser Beziehung vorhandenen absoluten Zahlen operiert, ohne daß die Vergleichszahlen früherer Jahre herangezogen werden, welche das Bild wesentlich verändern würden. Freilich sind die für ein Jahr vorliegenden Zahlen immer noch hoch, aber es ist doch zu konstataren, daß eine Wendung zum Besseren sich bemerkbar zu machen beginnt. In den Mittheilungen des Statistischen Amtes über die ländlichen Zwangsversteigerungen seit 1886-87 lassen sich zwei Perioden des Auf- und Abnehmens erkennen. Von dem im Jahre 1886 auf das Jahr 1887 1886-87 erreichten Höhepunkte, der sowohl der Zahl der Versteigerungen (2979), als der versteigerten Fläche nach (110 063 Hektar) als Höhepunkt zu bezeichnen ist, gab sich bis 1890-91 ein heftig Sinken kund. Für das letztgenannte Jahr betrug die Zahl der Versteigerungen 2220 mit 55 310 Hektar. Das folgende Jahr wies zwar noch eine Verminderung der Zahl der Versteigerungen auf; die Gesamtfläche bezifferte sich aber schon auf 62 351 Hektar. Das Jahr 1892-93 kam dann schon wieder auf 2299 Versteigerungen mit einer Gesamtfläche von 89 268 Hektar. Seither haben sich die beiden Zahlengruppen bereits wieder stark vermindert. Im Jahre 1896-97 kamen 1517 ländliche Zwangsversteigerungen zur Registrierung, die 74,107 Hektar umfaßten. Wir glauben nicht fehl zu gehen, wenn wir annehmen, daß das Jahr 1897-98 eine weitere Verminderung in beiden Zahlenreihen erkennen lassen wird. Weil davon entriest, die Nothwendigkeit einer kräftigen Hilfe für die Landwirtschaft zu bestimmen, die namentlich im Osten des Landes, auf den weitaus die größte Zahl der Zwangsversteigerungen entfällt, dringend geboten erscheint, möchten wir es doch als im Interesse der Landwirtschaft selbst liegend erachten, wenn der Meinung nicht mehr neue Nahrung zugeführt würde, die deutsche Landwirtschaft sei rettungslos verloren. Die Abnahme der Zwangsversteigerungen läßt gleich anderen Anzeichen das Gegentheil als richtig erscheinen.

Die Sozialdemokraten und die Landtage.

Mit Bezug auf die Vertheilung der Sozialdemokratie an den preussischen Landtagswahlen veröffentlichte kürzlich der „Vorwärts“ an der Spitze des Blattes die Zuschrift „eines im Vordertreffen der Partei stehenden Genossen“, erklärte aber zugleich, daß er der Auslegung des Hamburger Beschlusses durch die Zuschrift nicht zustimme. Diese Auslegung geht dahin, die Sozialdemokraten sollten von vornherein für die bürgerliche Opposition, in erster Linie also für den Freisinn stimmen. In längerer Ausführungen schildert die Zuschrift die Schwierigkeiten, Gefahren und voraussichtlichen geringen Erfolge der Aufstellung sozialdemokratischer Wahlmänner. Vielfach werde man nur dem Freisinn auslos Stimmen entgegen, ihn aus der Stichwahl drängen und die Konserverativen zur Heranziehung größerer Reserven anspornen. Das Ziel: die Verhinderung reaktionärer Wahlen werde durch eigenes Vorgehen vielfach geradezu gefährdet, und zwar gefährdet um nichts und wieder nichts, da ohne Gegenseitigkeitszusicherungen — eben ohne Kompromiß und Bündniß — nirgends an eine sozialdemokratische Abgeordnetwahl zu denken sei. Der Schluß der Zuschrift ist sehr charakteristisch: „Daß auf dem Parteitage selber (in Hamburg) s. B. von angehender Seite das sofortige Eintreten für freisinnige Wahlmänner als unzulässig bezeichnet worden ist, ist eine Aeußerung wie so viele andere auch, sie ist jedoch für andere Parteigenossen in keiner Weise verbindlich. Sie ist auch direkt widersinnig. Denn entweder ist das Stimmen für freisinnige „Kompromiß und Bündniß“ — dann darf auch der sozialdemokratische Wahlmann nicht für einen freisinnigen Abgeordneten stimmen. Oder das Stimmen für andere Parteien ist noch lange kein Kompromiß und kein Bündniß — dann darf auch der sozialdemokratische Wahlmann für den freisinnigen Wahlmann stimmen. Es kommt nur darauf an, ob die Genossen im Wahlkreise es für zweckmäßig und rascher zum Ziele führend halten.“ Wie man sieht, ist der alte Streit über die Auslegung des unklaren Hamburger Beschlusses wieder in vollem Gange. Wahrscheinlich wird der nächste Parteitag in Stuttgart nun doch ein Nachtwort sprechen müssen, zumal die Vielezelter Genossen einen Antrag eingebracht haben, der sich inhaltlich ganz mit der obigen Zuschrift des „im Vordertreffen der Partei stehenden Genossen“, unter dem man sich wohl den Abgeordneten Auer vorstellen darf, deckt.

Zur Zeit ist die Vertretung der Sozialdemokratie in den außerpreussischen deutschen Landtagen folgende. Es haben sozialdemokratische Landtagsabgeordnete: Bayern 5, Sachsen 8, Württemberg 1, Baden 3, Hessen 4, Weimar 1, Gotha 7, Meiningen 4, Reuß j. L. (Gera) 3, Altenburg 4, Schwarzburg-Rudolstadt 1.

Bismarck und die deutsche Kolonialpolitik.

Der kaiserliche Gesandte z. B. v. Kuffenow, der von 1870 bis 1885 die kolonialen Fragen unter Bismarck beehrte hat, schreibt in der Deutschen Kolonialzeitung u. a.: Als Fürst Bismarck zum ersten Mal sich gegenüber der Volkserziehung über seine Kolonialpolitik äußerte, es war in der Budgetkommission des Reichstags vom 23. Juni 1884. Sprach er über die Nachmittel des Reichs zum Schutz überseeischer Besitzungen. Er erklärte, daß dasselbe diesen Schutz wohl auszuüben in der Lage sein werde. Die Macht des deutschen Reichs sei nicht zu unterschätzen; „Rasenrüben“, wie ein Redner sich ausdrückt, seien nicht zu besorgen. Frankreich z. B. liege vor den Thoren vor, und wenn durch dasselbe deutschen Reichsangehörigen in fernem Ländern Unbill zugefügt werden sollte, dann würde eben in der Gegend von Metz die Rückwirkung nicht ausbleiben. Die Bundesgenossenschaft des deutschen Reichs sei unter allen Umständen so werthvoll, daß auch die zur See mächtigen Staaten auf Deutschlands Interessen Rücksicht nehmen würden. Als im Anfang 1885 bei einer andern Gelegenheit im Reichstag die Bemerkung fiel, daß das rings von Feinden umgebene Deutschland eine erste Kolonialpolitik kaum treiben könne, konnte der Kanzler nicht nur auf unsere freundschaftlichen, ja intimen Beziehungen zu Oesterreich, Rußland, Italien und Spanien hinweisen, er konnte fogar, gestützt auf die gemeinschaftliche Berufung der Kongokonferenz durch Deutschland und Frankreich, aussprechen, daß wir mit diesem Lande seit 1866 nicht in einem so guten Verhältnis gestanden hätten, wie in dieser Zeit. Was England anbelange, so sei die Herbeiführung eines Krieges zwischen Deutschland und England ein derartiger Frevel, daß daran nicht zu denken sei; es falle einzuweisen England nur schwer, eine den beiderseitigen wohlverstandenen Interessen entsprechende Stellung zu dem Entschluß Deutschlands zu finden, an der Herrschaft über das Meer und die unzivilisierten Länder theilzunehmen. Jedenfalls werde es einer der englischen Flotte ebenbürtigen deutschen Flotte zur Durchführung unserer Kolonialpolitik nicht bedürfen, da das Reich bei allen internationalen Fragen für England als Freund oder als Gegner ins Gewicht fallen würde. Da es aber England wenigstens bis zum Frühjahr 1894 nicht gelungen war, die den beiderseitigen wohlverstandenen Interessen entsprechende Stellung zu finden, so ist es als ein Meisterstück des Fürsten Bismarck zu bezeichnen, daß es ihm gelang, bei Einleitung unserer Kolonialpolitik, welche bei gleichzeitigem Uebelwollen der beiden großen Seemächte gegen unsere ersten kolonialen Versuche bedenklich gewesen wäre, die Haltung Englands durch Herstellung eines freundlichen Einvernehmens mit Frankreich zu balanciren. Gegenüber dem Vortheil, der sich hieraus für uns ergab, konnte das geringe Maß von Beschränkung nicht ins Gewicht fallen, das uns die Rücksicht auf französische Kolonialinteressen auferlegte. Unter diesem Gesichtspunkt ertheilte Fürst Bismarck bekanntlich dem kaiserl. Kommissar Dr. Kuffenow die Weisung, bei seinen Aktionen an der Westküste von Afrika auch jeder Möglichkeit eines Konflikts mit französischen Interessen aus dem Wege zu gehen und jedenfalls in Zweifelsfällen die Entscheidung einer Verständigung zwischen den beiden Regierungen vorzubehalten. Dieses Entgegenkommen verfehlte nicht die gewünschte Wirkung. Es war bald darauf eine der größten Ueberraschungen für die europäische Diplomatie, als dieses Einvernehmen zwischen Deutschland und Frankreich im Herbst des Jahres 1884 dazu führte, daß die beiden Regierungen gemeinsam die Einladung zur Kongokonferenz nach Berlin an die andern Mächte richteten. In diesem Konferenzprogramm drückte sich die Konsequenz der Bismarckschen überseeischen Politik aus. Denn dasselbe enthielt für das Kongobeden sowohl den von ihm in der ostasiatischen Politik zur Anerkennung gebrachten Grundsatz der Solidarität und Gleichberechtigung aller Mächte des Abendlandes im Verkehr mit den orientalischen Reichen, wie auch den seiner Zeit gemeinsam mit England gegenüber Spanien betonten Grundsatz, daß Völkergreifungen nur dann auf die Anerkennung dritter Mächte Anspruch haben, wenn sie als effektive zu betrachten sind, d. h. wenn sie thatsächlich durch staatliche Einrichtungen behauptet werden.

Nachdem v. Kuffenow noch erwähnt, wie Bismarck seinen ursprünglichen Plan, die Schutzgebiete durch Freibriefgesellschaften verwirklichen zu lassen, für alle mit Ausnahme der Marhalleninseln in richtiger Erkenntnis des Gebotes der Umstände geändert, schließt er mit folgenden Worten: „Mögen wir andern Kolonialpolitikern und noch so sehr für koloniale Erwerbungen begeistert haben, ohne die Persönlichkeit des Fürsten Bismarck, ohne seine großen Erfolge in der europäischen Politik, ohne sein kaum je von einem Staatsmann erreichtes Ansehen, bei allen Mächten, welche für uns viele Armeekorps und eine Schlachtkraft aufwog, würden wir schwerlich mit solchen geringen Opfern in den Besitz so großer und zukunftsreicher Kolonialgebiete gelangt sein, wie diejenigen, deren Erwerbung für das Reich wie seiner Zeit unserer nationalen Politik verdanken. Er ist der Vater der deutschen Kolonien. Bliden wir mit nie erlöschender Dankbarkeit und Verehrung zu ihm auf, und suchen wir das, was er für uns gewonnen hat, zum Wohl des deutschen Volkes auszuhalten und zur Blüthe zu bringen!“

Deutsches Reich.

Von der Marine.

Zur Frage der Schiffsanzugung schreibt die Marinepolitische Korrespondenz: Durch die Ergebnisse der Seeschlacht von Santiago

de Cuba ist aufs Neue der Werth der Panzerung des ganzen Schiffkörpers aufs Schlagendste bewiesen worden. Es hat sich klar gezeigt, daß die Panzerung der Wasserlinie und der Geschützlände allein nicht genügt, daß vielmehr das gesamte todte Werk so stark, als mit der Tragfähigkeit des Schiffes vereinbar ist, geschützt werden muß. Die großen Vorzüge der totalen Panzerung vor der theilweisen sind durch die Ergebnisse dieser Schlacht ganz klar erwiesen, und zweifellos wird man bei Schiffenbauten mehr als bisher darauf bedacht sein, das sog. todte Werk der Schiffe zu schützen und zwar sehr wahrscheinlich auf Kosten des Wärlspanzers und in unter der Wasserlinie, welcher einerseits gegen Torpedoschiffe nicht nützt, da er nicht weit genug nach unten reicht, und andererseits gegen die Projektile der feindlichen schweren Geschütze nicht unbedingt erforderlich ist, weil gerade hier doch nur äußerst selten ein Treffer vorkommt. Daß dem möglichst vollkommenen Panzerung auch in Frankreich großer Werth beigelegt wird, geht daraus hervor, daß erst vor Kurzem der französische Marineminister Lotrey den Panzerkreuzer Dupuy de Lome, dessen gesamtes todtes Werk gepanzert ist, als den besten Schiffstyp bezeichnet hat. Man darf darauf gespannt sein, welche Schlussfolgerungen sich für die deutsche Marineleitung aus dem Ergebnis der Seeschlacht von Santiago de Cuba ergeben werden.

England in China.

Der frühere englische Gouverneur von Hongkong, Mr. De la Moir, ist einer der schärfsten Kritiker der chinesischen Politik Lord Salisbury's und es ist nicht uninteressant zu sehen, wie sich im Kopf eines solchen Mannes die chinesische Frage spiegelt. Ein Brief, den er an die „Times“ gerichtet, wirft darauf ein Licht. Rußlands letztes Ziel ist nach seiner Uebersetzung, ganz China unter seine Herrschaft zu bringen und die Erreichung dieses Zieles bedeutet die Herrschaft über die Welt. Rußlands Herrschaft über China wäre eine Verdrängung nicht nur britischer Handelsinteressen, sondern Indiens und der ganzen zivilisierten Welt. Angesichts der Schnelligkeit, mit der Rußland ostasiatische Völker assimiliert, könnten wir erwarten, daß es im Lauf einer einzigen Generation im Stande wäre, dort Flotten und Armeen zu schaffen, die es mit der ganzen Welt aufnehmen könnten. Frankreich, Deutschland und andere Mächte, die mit ausgedehnter Freude oder wenigstens stiller Befriedigung auf das Gelingen, worin sie nur eine Niederlage der britischen Diplomatie sehen, können gut daran thun, über diese Aussicht nachzudenken und ihre Bedeutung nicht nur für die Zukunft ihrer asiatischen Besitzungen, sondern auch ihre eigene Sicherheit zu Hause. Das Schreckliche läßt sich heute noch abmenden, aber nur durch feste Aktion, aber sagen wir weniger euphemistisch durch sofortigen Krieg. Rußland hat heute höchstens 60,000 Mann in Ostasien, die es aber nur schwer konzentriren und nur auf dem Seewege verfrachten kann. Auf der andern Seite dürfte Japan nach Rußland, das mit britischer Hilfe leicht eine vier- bis fünfmal stärkere Truppenmacht auf das chinesische Festland werfen könnte und dessen Flotte mit der unsern vereint jeder möglichen Kombination überlegen wäre. Bieten wir ihm die Mandchurei und Korea als Siegespreis, so schlägt es sicher ein. In wenigen Monaten wäre es dann mit Rußlands Herrschaft über die Mandchurei und über seiner Aussicht auf eine schließliche Kontrolle Chinas aus. Unterbehen werden trotzdem in London schon wieder die Friedensscholmeien geduldet. Von Krieg ist keine Rede.

Von Samoa.

Wie das „Daily Chronicle“ meldet, beabsichtigt die Regierung der Vereinigten Staaten, in Pago-pago auf den Samoa-Inseln eine Kohlenstation zu errichten, und hat beschlossen, folgende die hierzu nöthigen Arbeiten unternehmen zu lassen, „trotz des deutschen Widerspruches“. Die letzten Worte enthalten eine direkte Unwahrheit, die wir, sagt die „Köln. Ztg.“, in Anbetracht der grundsätzlichen von der englischen Presse gegen Deutschland betriebenen Verheerung wohl ohne Weiteres als eine bewusste bezeichnen können. Deutschland hat nie daran gedacht, gegen die Errichtung einer Kohlenstation in Pago-pago Einwendungen zu machen, und es konnte auch gar nicht daran denken, weil Amerika auf Grund eines Vertrages mit der samoanischen Regierung unstrittig dieses Recht besitzt. Wir selbst besitzen daselbst das Recht für den samoanischen Ort Salafata, und wir würden dieses Recht selbst in Frage stellen, wenn wir das auf denselben Rechtsakt beruhende amerikanische Recht angreifen.

Hofnachrichten und Persönliches.

Zur Reise des Kaiserpaars nach Jerusalem meldet man, daß noch am 11. Oktober, nach der Einweihung der Silberkirche, die Fahrt nach Jericho erfolgen soll. Der 1. November ist dem Jordan und dem Todten Meere gewidmet; am 2. November erfolgt die Rückkehr nach Jerusalem, wo der Kaiser noch zwei weitere Tage verbleiben will. Die Rückkehr geht über Jaffa nach Haifa, von hier werden Nazareth, der See Genesareth und der Berg Tabor aufgesucht. Am 9. November Rückkehr nach Haifa, Fahrt auf der Post „Hohenjollern“ nach Beirut. Ausflug nach Damaskus und Baalbek. Den 16. November erfolgt die Abfahrt von Beirut nach Aegypten, wo die Landung in Port Said vorgezehen ist.

Gestorben sind:

Der Landeshauptmann, Stellvertreter des meißnischen Landeshauptmanns, auf einer Urlaubsreise in Interlaken, — Dr. Geh. Regierungsrath Carl Kuebel, Mitglied des rheinischen Provinziallandtages und längere Jahre hindurch Vorsitzender des nationalliberalen Vereins in Köln. In einem Anfall sagt die „Köln. Ztg.“: Seinen Hingang wird die nationalliberale Fraktion des Landtags betauern, die in ihm einen kameradschaftlichen warmherzigen Mitarbeiter verlor; in Trauer wird seiner die rheinische Heimath gedenken, der er so treu angehangen; überdauern aber wird Trauer und Träne die Liebe, die er in eifriger, stiller Arbeit auf dem Hundsrück und dem Hochwald gesät hat.

Kurze Nachrichten.

Nach einer an das Reichsmarine-Amt gelangten Mittheilung beabsichtigt der Norddeutsche Lloyd, den am 2. November v. J. von Bremerhaven abgehenden Reichspostdampfer „Prinz Heinrich“ über Shanghai bis Kiangtseu durchlaufen zu lassen, wo der Dampfer unmittelbar vor den Weihnachtstagen eintrifft wird. Gleichzeitig wird der Lloyd

Entwicklungen treffen, um mit diesen Dampfmaschinen...

Klwarbt wollte dieser Tage in Dortmund gegen 20 Pfg. Eintrittsgeld sprechen...

Ein Berichtstatter des „Verl. Tageblatt“ Herr Eugen Wolf, der seit Jahren China durchstreift...

In Schönbach an der Elbe hat die Reichstagswahl unangenehme Folgen gehabt...

Auf dem Tegeler Schießplatze fand ein Versuchsschießen mit einem neuen Infanteriegewehr durch Offiziere...

Die Orlakantentasse zu Remscheid will ein eigenes Krankenhaus errichten...

Gegen eine Anzahl Sozialdemokraten im Vorort Panderhagen bei Zwickau ist Strafverfügung wegen groben Unfuges...

Die Hamburg-Amerika-Linie hat die Postdampferbindung zwischen Hamburg und Ruda in vollem Umfange wieder aufgenommen...

Die großen Seemannsüber bei Kiel nehmen ihren Fortgang in vergangener Nacht griffen die Torpedoboote die Flotte auf ihrem Unterplatze unterhalb Talsbiers...

In Schwelm findet der 7. deutsche Fischereitag statt. Professor Dr. Hofer-Rünchen sprach über seine Entdeckung der Ursachen der Krebspest...

Der Lloyd-Dampfer „Kreisel“ mit den Ablösungstruppen für Kiautschau an Bord ist am 15. d. Mts. in Singapur eingetroffen...

Die Professorenversammlung der deutschen Volkshochschulen in welcher gegen die Einführung eines Volksgoldes Stellung genommen werden soll...

Die Volkshochschule in Rußland soll fortan ihren Schülern nicht allein das Lesen, Schreiben, Rechnen und die anderen Lehrgegenstände...

Eine Abordnung des Kaiser Alexander-Garderegiments legte sich gestern nach Moskau, um am 28. August der Enthüllung des Denkmals Alexanders des Zweiten beizuwohnen...

Die russische Regierung beabsichtigt, neben den in Toulon gemachten Bestellungen auf Kriegsschiffe auch Panzerkreuzer und Torpedojäger auf deutschen Werften in Vau zu geben...

Eine Hundstabsbesuche aus Newyork meldet: Vier von Sibirie zurückgekehrte Engländer berichten, der Kapitän des Ballfischjägers „Lizette“ habe eine Andrej'sche Brieftaube geschossen...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 20. August 1898

Ernennungen. Der Ausschusspräsident Friedrich Böck in Schönau ist dem groß. Bezirksamt Mannheim als Resident beigegeben worden...

Theologische Vorprüfung. Die im Spätjahr d. J. abzuhalten theologische Vorprüfung der evangelischen Pfarrkandidaten soll Dienstag, den 4. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, ihren Anfang nehmen...

Das VI. Verbandfest des Mittelrhein. Verbands Deutscher Jäger-Vereine findet vom 27. bis 29. August in Darmstadt statt...

Die deutsche Übersiedelung nach Amerika stellte sich nach den Ermittlungen des laieslichen statistischen Amtes im Juli 1898 bezw. den gleichen Zeitraum des Vorjahres, folgendermaßen: es wurden befördert über Bremen 749 (1897 702), Hamburg 729 (804), andere Häfen (Stettin) 11 (36), also über deutsche Häfen zusammen 1489 (1692) Personen...

Statistisches aus der Stadt Mannheim vom 31. Woche vom 31. Juli bis 6. August 1898. Im Todesregister für die 49 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In — Falle Masern und Möteln, in — Falle Scharlach, in — Falle Diphtherie und Group, in — Falle Unterleibsruhr (gastro. Nervenruhr), in — Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 2 Fälle Ungegendschwund...

Kirchweihen in Ladenburg. Am Sonntag, den 21. August werden anlässlich des Kirchweihfestes in Ladenburg auf der Rebenhahn Mannheim-Heidelberg Nachmittags nach und von Reichartshausen mehrere Sonderzüge abgefahren...

Sonder-Zufolge zwischen Mannheim und Karlsruhe. Anlässlich der Redaktions- und Kirchenfeier am nächsten Sonntag und Montag, Näheres siehe das Inserat in der heutigen Nummer.

Heber die Höhen- und Wilken-Befestigung in Neustadt, welche gelegentlich des deutschen Genossenschaftstages am Donnerstag, den 25. August stattfinden, wird aus dem Vergnügungsausschuss Folgendes mitgeteilt: Die Beleuchtung erstreckt sich auf den südlichen Stadtheil, in rechts vom Zuschauer flankiert durch den Nollens und die Reichsstraße...

Jahresfest. Am morgigen Sonntag gedruht der evangelische Männer- und Jünglingsverein hier sein Jahresfest zu begehen. Früh um halb 7 Uhr wird der Vorkundens des Vereins das Fest durch Vortrag einiger Choräle vom Turm der Concordienkirche aus eröffnet...

Stadtparl. In Folge der drückend heißen Witterung pilgern allabendlich Alt und Jung in die durch reiches Spritzen der Wege und Anlagen zu angenehmem Aufenthalt gewordenen Stadtparanlagen. Am Samstag, 20. und Sonntag 21. d. Mts. konjert die Kapelle des hiesigen Grenadier-Regiments, welche Dank dem Bemühen des Vorstandes der Parl.-Gesellschaft, vom Wanderverkehr kommt, und so den Parkbesuchern gemüthliche Stunden verschaffen.

Concert im Volkshausgarten. Ein großes Concert (Streichmusik) findet heute Abend in dem herrlichen Garten des Volkshauses statt...

Das ist gleichgültig, Marianne; unmöglich kann Du Ludwig abschreiben, es hieße die Gastfreundschaft verletzen; und was Frau Bonny anbetrifft, nun, so nehmen wir sie eben mit in den Kauf.

Wir werden ihnen, falls der Frost anhält, ein Glas Wein geben; ein solches Fest bei Frostlicht und Musik auf der Office dürfte auch unseren anspruchsvollen Großvätern etwas Neues sein.

Ein Bisest, Ulrich, dem jede größere Gesellschaft seit Jahren ein Grenz war; wie er sich verändert hatte. Seine Mutter aber dachte: „Er will sich betäuben; nicht überwinden hat er, sondern nur geliebt, die Mühle weisheitlich zu tragen.“

Loth vernied es, seinen Augen zu begreifen, voll unthätiger Scheu wich sie ihnen aus, als ob eine drohende Gefahr damit verbunden sei; zu ihrem Entsetzen erfüllte seine Nähe sie mit heimlichem Entzücken, seine Stimme traf sie wie eine Verlobung, und ein betäubendes Geheimnis, das Beide umschloß, schwebte zwischen ihnen.

Nachdem Marianne erfahren, daß Ulrich nichts gegen die Ankunft der zahlreichen Gäste einzuwenden hatte, begann sie erleichtert die Vorbereitungen zu deren Empfang zu treffen; sie war gespannt auf Sonny's Bekanntschaft, von der die Reden und Reden das Widersprechende geschwiegen; nur Erna hatte sich gegen alles Erwarten nicht gefügt, weil die Gattin ihres Vaters vorwiegend einen adeligen Namen trage und deshalb nach ihrer Meinung besser zu ihr passe als das simple Fräulein Kuyler.

Am Morgen nach dem Festen mit Ulrich zur Begrüßung der Verwandten nach der Station gefahren, und schon die ersten Minuten brachten die Beschäftigung ihrer schlauesten Beschäftigungen: Der Obermeister von Winkler sah um Jahre gealtert aus. Bart und Haupthaar waren fast weiß geworden, die frühere Beweglichkeit der schwächlichen Gestalt hatte einer gewissen Nützlichkeit Platz gemacht, und sein Gesicht zeigte eine gewisse Vertrautheit der Schwärze unverkennbar das Gefühl: „Ich habe einen verhängnisvollen Irrthum begangen und sehe im Begriff, ein unglücklicher Mann zu werden.“

Loth's ledes Spitzmaugengesicht hingegen strahlte vor Vergnügen; diese winterliche Perle der herrlichen Wetter nach dem Baden hat ihm überreißt und nach steter Abwärtzung duldendem Sinne die ermüdete Anregung; nur nichts Langweiliges, nur nicht mit sich selbst allein sein, das ist das Wünschliche, nur Festhalten! Sie trug ein amethystfarbenes Sammelkissen mit weißlichen Federkopf, und aus ihrem markierten Bügel blühte so viel Begehrtheit, Selbstbewußtsein und Bejahenheit, daß Marianne sich vollkommen recht gab, als diese behauptete: Sonny von Krapp mag als Schwärze eine glänzende Zukunft versichert haben — aber zu Papst Frau paßt sie durchaus nicht, dazu ist sie zu launenhaft und zu kindlich.

Das Wetter zeigte sich dem geplanten Bisest, das am folgenden Nachmittage stattfinden sollte und von Allen mit Jubel begrüßt wurde, ungünstig; der anhaltend starke Frost hatte die keine Nacht mit glatteu Spiegel überzogen, während weiter hinaus die Erde, halberzig geworden, schollenweise aneinander geflügelten gefrorenen Wellenbügel glück; der Park lag unter dichten Schnee lautes in feinerlicher Winterruhe da.

Es waren noch mehrere Familien aus der Umgegend geladen, und begann denn am Nachmittage des sonnenklaren Wintertages ein buntes belebtes Bild auf der Wucht sich zu entfalten. Jüngelich amüthige gehalten, die Wangen hoch geröthet vor Kälte, die Augen strahlend, bewegten sich prächtigen dahin, zwischen ihnen Ulrich, der dem Spott des Schiltschulenkens mit Vorliebe und großer Geschicklichkeit laudigte. Jeweils schallten jauchende Töne oder fröhliches Lachen durch die stille Luft, bis die Tanzkapelle erschien und dem Reizgülden durch den Rhythmus der Musik noch erhöhten Reiz verlieh.

im Schloßgarten statt. Dasselbe wird von der Kapelle Wettermann angeführt.

Im Mannheimer Colosseumtheater finden morgen Sonntag zwei Vorstellungen statt. Die erste Vorstellung beginnt Rechtmittags 4 Uhr, die zweite Abends 7 1/2 Uhr.

Ferienkolonien. Die dieses Jahr ins Redarthal entsandten Ferienkolonien (3 Knaben- und 4 Mädchenabteilungen) werden Montag den 22. d. Mts., Abends 7 1/2, im hiesigen Bahnhof wieder eintreffen.

Der Verein der Mannheimer Wirthe sollte auf gestern Nachmittag eine Versammlung in das untere Probierlokal der „Liedertafel“ anberufen, um über die Stellungnahme zum Bierbojott und den allgemeinen Ausschlag aller Lebensmittel zu beraten.

Ein angenehmer Aufenthaltort scheint bei der gegenwärtig herrschenden tropischen Hitze Konstanz zu sein. Es wird nämlich von dort unterm getrigen gemeldet: Von der andernwärts herrschenden übermäßigen Hitze ist hier nichts zu verspüren.

Unser Herrgott hat allerlei Kostgänger — lautet ein besamtes Sprichwort. Er hat auch allerlei Pfostgenossen. In der internationalen Gesellschaft, die zur Zeit den Schwarzwald bevölkert, gehören, so wird der „Freib. Jg.“ geschrieben, viele amerikanische Damen mit den neuesten amerikanischen Moden.

Der Vertrieb von amerikanischen Schinken wird jetzt von der Behörde streng überwacht. Die von Amerika eingeführte Waare wird in dem Deutschen Kaiserreich, wo sie eintrifft, untersucht und — wenn sie nicht zu beanstanden ist — mit einem Papstempel versehen.

Eine gefährliche Diebstahlsgefahr bilden die Mauereheiler Christian Himmelfeit, Tagelöhner Ferd. Schweizer, Kaufmannslehrling Abraham ein, Albert Klingler und der Buchbinderehrliche Jakob Mandelbaum, sämtliche von hier.

Die ruffische Regierung beabsichtigt, neben den in Toulon gemachten Bestellungen auf Kriegsschiffe auch Panzerkreuzer und Torpedojäger auf deutschen Werften in Vau zu geben.

Eine Hundstabsbesuche aus Newyork meldet: Vier von Sibirie zurückgekehrte Engländer berichten, der Kapitän des Ballfischjägers „Lizette“ habe eine Andrej'sche Brieftaube geschossen.

Das ist gleichgültig, Marianne; unmöglich kann Du Ludwig abschreiben, es hieße die Gastfreundschaft verletzen; und was Frau Bonny anbetrifft, nun, so nehmen wir sie eben mit in den Kauf.

Wir werden ihnen, falls der Frost anhält, ein Glas Wein geben; ein solches Fest bei Frostlicht und Musik auf der Office dürfte auch unseren anspruchsvollen Großvätern etwas Neues sein.

Ein Bisest, Ulrich, dem jede größere Gesellschaft seit Jahren ein Grenz war; wie er sich verändert hatte. Seine Mutter aber dachte: „Er will sich betäuben; nicht überwinden hat er, sondern nur geliebt, die Mühle weisheitlich zu tragen.“

Loth vernied es, seinen Augen zu begreifen, voll unthätiger Scheu wich sie ihnen aus, als ob eine drohende Gefahr damit verbunden sei; zu ihrem Entsetzen erfüllte seine Nähe sie mit heimlichem Entzücken, seine Stimme traf sie wie eine Verlobung, und ein betäubendes Geheimnis, das Beide umschloß, schwebte zwischen ihnen.

Nachdem Marianne erfahren, daß Ulrich nichts gegen die Ankunft der zahlreichen Gäste einzuwenden hatte, begann sie erleichtert die Vorbereitungen zu deren Empfang zu treffen; sie war gespannt auf Sonny's Bekanntschaft, von der die Reden und Reden das Widersprechende geschwiegen; nur Erna hatte sich gegen alles Erwarten nicht gefügt, weil die Gattin ihres Vaters vorwiegend einen adeligen Namen trage und deshalb nach ihrer Meinung besser zu ihr passe als das simple Fräulein Kuyler.

Am Morgen nach dem Festen mit Ulrich zur Begrüßung der Verwandten nach der Station gefahren, und schon die ersten Minuten brachten die Beschäftigung ihrer schlauesten Beschäftigungen: Der Obermeister von Winkler sah um Jahre gealtert aus. Bart und Haupthaar waren fast weiß geworden, die frühere Beweglichkeit der schwächlichen Gestalt hatte einer gewissen Nützlichkeit Platz gemacht, und sein Gesicht zeigte eine gewisse Vertrautheit der Schwärze unverkennbar das Gefühl: „Ich habe einen verhängnisvollen Irrthum begangen und sehe im Begriff, ein unglücklicher Mann zu werden.“

Loth's ledes Spitzmaugengesicht hingegen strahlte vor Vergnügen; diese winterliche Perle der herrlichen Wetter nach dem Baden hat ihm überreißt und nach steter Abwärtzung duldendem Sinne die ermüdete Anregung; nur nichts Langweiliges, nur nicht mit sich selbst allein sein, das ist das Wünschliche, nur Festhalten! Sie trug ein amethystfarbenes Sammelkissen mit weißlichen Federkopf, und aus ihrem markierten Bügel blühte so viel Begehrtheit, Selbstbewußtsein und Bejahenheit, daß Marianne sich vollkommen recht gab, als diese behauptete: Sonny von Krapp mag als Schwärze eine glänzende Zukunft versichert haben — aber zu Papst Frau paßt sie durchaus nicht, dazu ist sie zu launenhaft und zu kindlich.

Das Wetter zeigte sich dem geplanten Bisest, das am folgenden Nachmittage stattfinden sollte und von Allen mit Jubel begrüßt wurde, ungünstig; der anhaltend starke Frost hatte die keine Nacht mit glatteu Spiegel überzogen, während weiter hinaus die Erde, halberzig geworden, schollenweise aneinander geflügelten gefrorenen Wellenbügel glück; der Park lag unter dichten Schnee lautes in feinerlicher Winterruhe da.

Es waren noch mehrere Familien aus der Umgegend geladen, und begann denn am Nachmittage des sonnenklaren Wintertages ein buntes belebtes Bild auf der Wucht sich zu entfalten. Jüngelich amüthige gehalten, die Wangen hoch geröthet vor Kälte, die Augen strahlend, bewegten sich prächtigen dahin, zwischen ihnen Ulrich, der dem Spott des Schiltschulenkens mit Vorliebe und großer Geschicklichkeit laudigte. Jeweils schallten jauchende Töne oder fröhliches Lachen durch die stille Luft, bis die Tanzkapelle erschien und dem Reizgülden durch den Rhythmus der Musik noch erhöhten Reiz verlieh.

Erna war zu bequem zum Laufen, auch hielt die Aussicht eines zu erwartenden Mutterglücks sie von der immerhin gefährlichen Wärfche fern; ein vierköpfiges Mägdchen von dunkelrothem Sammet auf dem großen blonden Gesicht, die große Figur in einem Mantel vom selben Stoff gehüllt, lärmte sie erkoban in einem Einheitschritt und ließ sich von dem unerwählbaren Baron Oskar, der sehr heiter aussah und unterthänigst der gekrönten Herrschaft seiner Gemahlin sich zu fügen gelernt, dem Strande nahe hin- und herfahren. Die beiden führten in ihrem Valsst auf der Uhlshorck eine recht glückliche Ehe, da er, ein Müsterehemann, Erna auf Händen trug und mit stetig zu nehmender Ergebenheit mitschritt ließe, so weit sie, innerlich doch hoffnungs- und glaubenlos, Blick zu empfinden und zu spenden mußte.

Selbenseelen.

Roman von W. Rebel-Ahren.

(Fortsetzung.)

Frau v. Birken wollte auch nicht sagen: als geheffter Mensch; denn Alexander sei niemals schlecht, nur grenzenlos leichtsinnig gewesen.

Und etwas wie ein stiller Feiertag begann unter den Eindrücken des heutigen Tages sich auch in Ruth's Seele einzufinden, während sie in dem bequamen Friedensheimer Wagen nach Dohrenfähr zurückfuhr.

Am ersten Feiertage erhielt Marianne einen Brief von dem Geheimrath, worin er ihr zum Neujahrsfeste den Besuch seiner ganzen Familie meldete; Sonny, die seit November seine Frau war, wünschte sehr, daß die Friedensheimer Verwandten kennen zu lernen, und da auch Dagobert, sowie Erna und Oskar mitzureisen beabsichtigten, betrachtete er das Ganze als eine Art Veröhnungsfest, zu der sie ihm ihre Hilfe nicht vorenthalten möchte.

„Acht Personen auf einmal, um diese Jahreszeit, das ist viel“, meinte sie. „Sedenfalls liegt da ein Einfall Sonny's vor, die Reich nach besonderen Gesellen zu hassen scheint. So gern ich mich auch mit meinem Bruder aufgesprochen hätte, will ich Dir doch nicht zumüthen, Ulrich, seine Frau zu empfangen, weil ich Deine Abneigung für das Theater kenne und weiß, wie unangenehm der Trubel im Hause Dir sein würde.“

Zu ihrem Entzücken wollte er diesen Einwand nicht gelten lassen.

...dabei war, ...

...Anfangsfall, Gestern Abend wollte die Ehefrau des Jean ...

...Selbstmordversuch, Gestern Abend 7, 7 Uhr sprang die ...

...Wuthwahnsüchiges Wetter am Sonntag, 21. Aug. Noch immer ...

...Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station ...

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 19. Aug. + 30,5°
Tiefste " " vom 19/20. Aug. + 19,0°

Aus dem Großherzogthum.

...Nekarau, 19. Aug. Am nächsten Sonntag findet dahier das ...

...Schwetzingen, 19. Aug. Dem Fiegeleibsther Konrad Abel ...

...Baden-Baden, 19. Aug. Die Subskription auf die 3/4proz. ...

...Ettlingen, 19. Aug. Der hiesige Gerichtsvollzieher erhielt ...

...Kirchlandau, 19. Aug. Gestern stürzte der Maurermeister ...

...Pforzheim, 19. Aug. Hier bildete sich eine Aktiengesellschaft ...

...Rehl, 19. Aug. Im Jahre 1870 ließ es sich Großherzog ...

...Freiburg, 19. Aug. Hier streifen 60 Glasergesellen, die ...

...Freiburg, 19. Aug. Herr Erzbischof Dr. Nörber hat dem ...

...Wfalz, Hessen und Umgebung.

...Kudwigshausen, 19. Aug. Den Tod erlitt heute Vormittag ...

...Schifferstadt, 19. Aug. Drei der entgleisten Wagen sind ...

Buntes Feuilleton.

Das Auswärtige Amt in Berlin hatte in den siebziger ...

Im Bureau der Polizei des Pariser Nordbahnhofes ...

es wieder fahrdar war. Der Nacht-Schnellzug Köln-Basel ...

Speyer, 19. Aug. Aus dem kaiserlichen Dispositionsfond zur ...

Speyer, 19. Aug. Die schon erwähnte Audienz, der Decan ...

Stadenbühl, 19. Aug. Hier wurde das Dienstmädchen ...

Worms, 19. Aug. Die drei Schiffer, welche gestern Morgen ...

Darstadt, 19. Aug. Zu der voranschicklich am 25. Nov. ...

Mainz, 19. Aug. Der Großherzog nebst Gemahlin und Ge ...

Speyer, 19. Aug. Da sich bei der am Sonntag abgehal ...

Mainz, 19. Aug. Ein ehemaliger Lehrer aus Weisenau ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

Speyer, 19. Aug. Das Großherzogspaar von ...

in dem 9 Hecro am Start erschienen. ...

...Hauptmann v. Blottin's Famos und Herr ...

...Totalisator: Sieg: 10 : 17; Platz: 20 : 66, 32, 30.

...Totalisator weniger beachtete Vogelfänger des Fürsten ...

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

...Totalisator: 10 : 88; Platz: 20 : 50, 30, 30.

Tagesneuigkeiten.

In Berlin ist die Trinkgeldfrage in angenehmer Weise gelöst ...

Die Rache eines Elefanten hat sich im Zoologischen Garten ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

Bei einer Feuersbrunst im Dorfe Gersleben bei Gießen ...

4. Seite.

Ein gewisses Brandunglück wird aus Janschin (Wommen) gemeldet: Der Kaufmann und Posthalterbesitzer Zimmermann...

Die Meldung, daß bei den Wandern in der Nähe von Keob eine von Rionieren über den Lemes-Fluß geschlossene Brücke...

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Der Zug von Bordeaux nach Saube überfuhr beim Abergang in der Ebene bei Bimenez, einer Gemeinde von Boulac...

Bei dem Weingroßhändler Lantre in Coullie brach ein Brand aus, welcher bald eine beträchtliche Ausdehnung gewonnen.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Wien, 19. Aug. Anlässlich des Geburtstages des Kaisers Franz Josef trafen zahlreiche Glückwunschtelogramme, u. a. auch aus Konstantinopel vom Sultan und aus Cetinje vom Fürsten von Montenegro ein.

Pest, 19. Aug. Wie aus Regierungskreisen verlautet, werden Bodenris Ausleihvorlagen in die neue provisorische Vereinbarung nicht vollständig aufgenommen, sondern theilweise durch neue provisorische Abmachungen ersetzt, die die beidenseitigen Fachminister in der am 24. August hier stattfindenden Konferenz feststellen sollen.

Paris, 19. Aug. De Gaulle's Versicher. Esterhazy sei nunmehr endgültig durch die militärische und die Ziviljustiz in der Sache Dreyfus für unschuldig erklärt und werde nur wegen gewisser Privathandlungen, die bei einem Zivilisten straflos seien, vor den Untersuchungsrah gestellt werden.

London, 19. Aug. In New-York gest das Gerücht um, den Reisenden aus den Vereinigten Staaten würde die Landung in Havanna verweigert. Der Schooner 'Allen Adams' wurde angehalten, nach dem Hafen von New-York zu verlaufen.

Der 'Standard' meldet aus Washington, die amerikanische Regierung plane den Bau von 15 neuen Kriegsschiffen, welche mit den neu zu erbauenden Transportschiffen 50 Millionen Dollars kosten werden. 20,000 Geschosse sollen sofort beschafft werden.

Madrid, 19. Aug. Der spanische 'Bataillon Diezmit' veröffentlicht einen Armeebefehl an die Truppen des Marschallens, in dem die Wollkapellen des Spieters der 'Wacht am Rhein' und des 'Edwards-Marsches' bei Privatfestlichkeiten unterlagert wird.

Konstantinopel, 19. Aug. Divisions-General Raim-Pacha schlug am 7. August mit 11 Bataillern und 4 Bataillonen die anständischen Kräfte bei Sabis und sprengte sie nach dem Ursprungsgebiet des Aufstandes zurück.

Paris, 19. Aug. Der spanische 'Bataillon Diezmit' veröffentlicht einen Armeebefehl an die Truppen des Marschallens, in dem die Wollkapellen des Spieters der 'Wacht am Rhein' und des 'Edwards-Marsches' bei Privatfestlichkeiten unterlagert wird.

Konstantinopel, 19. Aug. Divisions-General Raim-Pacha schlug am 7. August mit 11 Bataillern und 4 Bataillonen die anständischen Kräfte bei Sabis und sprengte sie nach dem Ursprungsgebiet des Aufstandes zurück.

Paris, 19. Aug. Der spanische 'Bataillon Diezmit' veröffentlicht einen Armeebefehl an die Truppen des Marschallens, in dem die Wollkapellen des Spieters der 'Wacht am Rhein' und des 'Edwards-Marsches' bei Privatfestlichkeiten unterlagert wird.

Konstantinopel, 19. Aug. Divisions-General Raim-Pacha schlug am 7. August mit 11 Bataillern und 4 Bataillonen die anständischen Kräfte bei Sabis und sprengte sie nach dem Ursprungsgebiet des Aufstandes zurück.

Paris, 19. Aug. Der spanische 'Bataillon Diezmit' veröffentlicht einen Armeebefehl an die Truppen des Marschallens, in dem die Wollkapellen des Spieters der 'Wacht am Rhein' und des 'Edwards-Marsches' bei Privatfestlichkeiten unterlagert wird.

Konstantinopel, 19. Aug. Divisions-General Raim-Pacha schlug am 7. August mit 11 Bataillern und 4 Bataillonen die anständischen Kräfte bei Sabis und sprengte sie nach dem Ursprungsgebiet des Aufstandes zurück.

Paris, 19. Aug. Der spanische 'Bataillon Diezmit' veröffentlicht einen Armeebefehl an die Truppen des Marschallens, in dem die Wollkapellen des Spieters der 'Wacht am Rhein' und des 'Edwards-Marsches' bei Privatfestlichkeiten unterlagert wird.

Konstantinopel, 19. Aug. Divisions-General Raim-Pacha schlug am 7. August mit 11 Bataillern und 4 Bataillonen die anständischen Kräfte bei Sabis und sprengte sie nach dem Ursprungsgebiet des Aufstandes zurück.

Paris, 19. Aug. Der spanische 'Bataillon Diezmit' veröffentlicht einen Armeebefehl an die Truppen des Marschallens, in dem die Wollkapellen des Spieters der 'Wacht am Rhein' und des 'Edwards-Marsches' bei Privatfestlichkeiten unterlagert wird.

Konstantinopel, 19. Aug. Divisions-General Raim-Pacha schlug am 7. August mit 11 Bataillern und 4 Bataillonen die anständischen Kräfte bei Sabis und sprengte sie nach dem Ursprungsgebiet des Aufstandes zurück.

Paris, 19. Aug. Der spanische 'Bataillon Diezmit' veröffentlicht einen Armeebefehl an die Truppen des Marschallens, in dem die Wollkapellen des Spieters der 'Wacht am Rhein' und des 'Edwards-Marsches' bei Privatfestlichkeiten unterlagert wird.

Konstantinopel, 19. Aug. Divisions-General Raim-Pacha schlug am 7. August mit 11 Bataillern und 4 Bataillonen die anständischen Kräfte bei Sabis und sprengte sie nach dem Ursprungsgebiet des Aufstandes zurück.

Paris, 19. Aug. Der spanische 'Bataillon Diezmit' veröffentlicht einen Armeebefehl an die Truppen des Marschallens, in dem die Wollkapellen des Spieters der 'Wacht am Rhein' und des 'Edwards-Marsches' bei Privatfestlichkeiten unterlagert wird.

Konstantinopel, 19. Aug. Divisions-General Raim-Pacha schlug am 7. August mit 11 Bataillern und 4 Bataillonen die anständischen Kräfte bei Sabis und sprengte sie nach dem Ursprungsgebiet des Aufstandes zurück.

Paris, 19. Aug. Der spanische 'Bataillon Diezmit' veröffentlicht einen Armeebefehl an die Truppen des Marschallens, in dem die Wollkapellen des Spieters der 'Wacht am Rhein' und des 'Edwards-Marsches' bei Privatfestlichkeiten unterlagert wird.

Konstantinopel, 19. Aug. Divisions-General Raim-Pacha schlug am 7. August mit 11 Bataillern und 4 Bataillonen die anständischen Kräfte bei Sabis und sprengte sie nach dem Ursprungsgebiet des Aufstandes zurück.

hundert Kinder stürzten in wilder Panik dem Ausgange zu, wobei zahlreiche Verletzungen vorkamen. Das Feuer wurde rasch gelöscht.
Nürnberg, 20. Aug. In Waldmünchen sind sieben Wohnhäuser abgebrannt. Der Schaden ist bedeutend und nur durch geringe Versicherung etwas gedeckt.
Schwerin, 20. Aug. Auf einen Huldigungstag, den der deutsche Fischereiverein an den Kaiser abgebetet hatte, traf gestern nachfolgende Antwort ein: 'Seiner Majestät Kaiser Wilhelm, 19. August. Herr v. Hayfeld-Drahsberg, Schwerin. Ihren und den auf dem 7. deutschen Fischereitag vollkommen mitglieder des Vereins, an dessen Gelingen ich nach wie vor ein lebhaftes Interesse nehme, spreche ich meinen Dank für die mir in Ihrem heutigen Telegramm übermittelte treue Gefinnung aus. Wilhelm, I. R.'

Table with columns for 'Stadtobligation', 'Kommunobligation', 'Kommunobligation', 'Kommunobligation', 'Kommunobligation'.

Table with columns for 'Banken', 'Kommunobligation', 'Kommunobligation', 'Kommunobligation'.

Table with columns for 'Banken', 'Kommunobligation', 'Kommunobligation', 'Kommunobligation'.

Table with columns for 'Banken', 'Kommunobligation', 'Kommunobligation', 'Kommunobligation'.

Table with columns for 'Banken', 'Kommunobligation', 'Kommunobligation', 'Kommunobligation'.

Gegen Fliegen, Schmalen, Rothhämeln, Schmalen, Russen und Wägen tauft nur 'Zahr's Dalma'. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Dunderst von Dankschreiben. Nur allein in 48 Stunden in verlegten Flaschen zu 15-30 und 50 Pfg. Staubbrot 15 Pfg. in Mannheim in der Drogerie zum Waldhorn, D. 8. 1. 66444

Large advertisement for 'Henneberg-Seide' featuring a large graphic of a woman in traditional dress and text describing the quality and availability of the silk.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthaus Mannheim. Bekanntmachung. Für die Zeit vom 18. August...

Bekanntmachung. Die Unfallversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter...

Bekanntmachung. Die Unfallversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter...

Bekanntmachung. Befreiung der Salz-Versteigerung (Mannheim)...

Bekanntmachung. Befreiung der Salz-Versteigerung (Mannheim)...

Bekanntmachung. Befreiung der Salz-Versteigerung (Mannheim)...

Bekanntmachung. Befreiung der Salz-Versteigerung (Mannheim)...

Bekanntmachung. Befreiung der Salz-Versteigerung (Mannheim)...

Bekanntmachung. Befreiung der Salz-Versteigerung (Mannheim)...

Bekanntmachung. Befreiung der Salz-Versteigerung (Mannheim)...

Bekanntmachung. Befreiung der Salz-Versteigerung (Mannheim)...

Bekanntmachung. Befreiung der Salz-Versteigerung (Mannheim)...

Bekanntmachung. Befreiung der Salz-Versteigerung (Mannheim)...

Bekanntmachung. Befreiung der Salz-Versteigerung (Mannheim)...

Bekanntmachung. Befreiung der Salz-Versteigerung (Mannheim)...

Bekanntmachung. Befreiung der Salz-Versteigerung (Mannheim)...

Bekanntmachung. Nr. 29420. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Versteigerung. Mittwoch, 24. Aug. 1898. In die darauffolgenden Besten...

Bekanntmachung. Wir verziehen nicht, die verfallenen Konten...

Dampf-Versteigerung. Montag, 29. August d. J. Vormittags 10 Uhr...

Dehndraht-Versteigerung. Das Dehndraht von den Weisen des Groß-Schloßgärtens...

Zwangs-Versteigerung. Montag, 22. August 1898. Nachmittags 3 Uhr...

Zwangs-Versteigerung. Montag, 22. August d. J. Nachm. 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung. Montag, 22. August 1898. Nachmittags 3 Uhr...

Zwangs-Versteigerung. Montag, 22. August 1898. Nachmittags 3 Uhr...

Zwangs-Versteigerung. Montag, 22. August 1898. Nachmittags 3 Uhr...

Zwangs-Versteigerung. Montag, 22. August 1898. Nachmittags 3 Uhr...

Zwangs-Versteigerung. Montag, 22. August 1898. Nachmittags 3 Uhr...

Zwangs-Versteigerung. Montag, 22. August 1898. Nachmittags 3 Uhr...

Zwangs-Versteigerung. Montag, 22. August 1898. Nachmittags 3 Uhr...

Groß. Bad. Staatseisenbahnen. Bekanntmachung.

Anlässlich der Rekaraner Kirchweih verkehren am Sonntag, den 21. und Montag, den 22. d. Mts. folgende Sonderlokalzüge...

Mannheim ab 1.00, 2.00, 3.00, 3.50, 4.50, 5.00, 6.00, 7.00, 7.45, 9.00, 9.45.

Rekaran ab 2.00, 2.45, 3.15, 4.15, 5.12, 6.10, 6.45, 7.00, 8.25, 9.00, 10.15.

* nur am Sonntag, den 21. August. Mannheim, den 20. August 1898. Der Gr. Betriebsinspektor.

Mannheim-Heidelberg Nebenbahn.

Am 1. Oktober d. J. beginnt der Unterricht an der mit der hiesigen Gewerbeschule verbundenen Fortbildungsschule für...

Der Unterricht wird in einem Jahresstudium mit 44 Wochenstunden erteilt. Das Schulgeld beträgt 25 M., welches...

Am 1. Oktober d. J. beginnt der Unterricht an der mit der hiesigen Gewerbeschule verbundenen Fortbildungsschule für...

Gewerbeschule Mannheim.

Am 1. Oktober d. J. beginnt der Unterricht an der mit der hiesigen Gewerbeschule verbundenen Fortbildungsschule für...

Versteigerung. Der Restbestand des übernommenen Geiger'schen Konkurswarenlagers F 1, 2, bestehend in...

Glas und Porzellan jeder Art, Luxus-Artikeln, Spielwaren, Lampen, Email-Geschirr etc.

wird heute und die folgenden Tage versteigert. Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsfalgen.

Fertige Flaggen. In allen Landesfarben mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle...

J. Gross Nachf. Mannheim. Alleinvertreter für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik...

Hermann Hauer Weinhandlung, O 2, 9. Niederlage der The Continental-Bodega-Comp.

Span. Weine Niederlage der The Continental-Bodega-Comp. Griech. Weine Niederlage von J. F. Menzer Neckargemünd.

Ital. Weine eigener directer Bezug per Liter von 70 Pfg. an. Weiss-Weine Pfälzer, Rhein- u. Moselweine i. Flaschen u. i. Fass.

Annoncen bringen Erfolg. Die Annoncen-Expedition Geier, Giesler, Sambura...

Aachener Badeofen. D. R. P. Über 2000 Ofen im Gebrauch. In 5 Minuten ein warmes Bad! Original Houben's Gasöfen. J. G. Houben Sohn Carl Aachen.

P 2, 14. gegenüber der Hauptpost. Gravir- & Ciselir-Anstalt A. Jander. Gummi-STEMPEL FABRIK. Entwerthungs-Stempel, Vrennstempel, Stahlstempel...

Kaufmännischer Verein Mannheim. Abtheilung: Handelslehre. Das Wintersemester beginnt Donnerstag, 10. September.

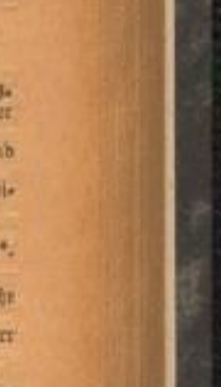
Ballhaus im Schloßgarten. Samstag, 20. August, 1/9 Uhr. Großes Garten-Concert der vollst. Kapelle Petermann.

Neuer Medicinal-Verein Mannheim. Freier Eintritt. Freie Arzt- und Apothekerwahl. Bureau: S 1, 17, Soldaner Falke.

Mineralwasser. Himbeersaft, Citronen-Limonade, deutschen Cognac, französ. Cognac (Frapin), Heidebeerwein, Ital. Rothwein, Bordeaux.

J. H. Kern, G 2, II. Fräulein aus gut Familie. Auf der Höhe der Kunst, sucht per bald d. Führung einer Filiale...

Läden. In der Kunststraße Nr. 8, 11-12 sind zwei große helle Läden mit Magazin per 1. October zu vermieten.



Sängerbund.
Dienstag Samstag Abend
keine Probe.
Schützen-Gesellschaft.



Sonntag, den 21. August
Krauzschießen
auf Feld- und Standscheide.
Anfang 8 Uhr. Ende 1/2 Uhr.
69402 Der Vorstand.

Turnverein
Mannheim.

Sonntag, 21. August 1898,
Turnfahrt
nach Heidelberg - Schönau
zum Besuch des Turnfestes in
Schönau. 69492
Abfahrt der Teilnehmer an
der Turnfahrt und am West-
parken: Morgens 6³⁰ Uhr vom
Centralbahnhof.
Um recht zahlreiche Betheil-
igung bitten
69492 Der Vorstand.
N. S. vom Sonntag, 22. Aug.
an halten unsere Wagenabende
auf ca. 14 Tage aus.

Gesangverein Eintracht.
Sokal zum „Steinlein“
Dienstag, 23. August 1898,
Abends 1/8 Uhr
**halbjährige General-
Versammlung.**
Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht, 69472
2. Beschlossen,
wobei alle aktiven und passiven
Mitglieder höchst anhalten
Der Vorstand.

**Bereinigte Verwaltung
der fr. Kranken-
Unterstützungs-Vereine.**
Zum Abschluß des Jahres
1897/98. 69473
Der Vorstand.
N. S. vom Sonntag, 22. Aug.
an halten unsere Wagenabende
auf ca. 14 Tage aus.

**Israel. Kranken-Unterstüt-
zungsgesellschaft Thora Cholim.**
Zum Abschluß des Jahres
1897/98. 69473
Der Vorstand.
N. S. vom Sonntag, 22. Aug.
an halten unsere Wagenabende
auf ca. 14 Tage aus.

Radsfahren
empfehle ich meine durchgeführten
equivalenten 69497
Lakritz-Präparate.
Louis Klaiber,
Friedrichsburg.

Vermishtes
Mk. 6000
Besten prima hypotherische
Scheitel und guten Zins zu
leihen gesucht. 69446
Angebot unter Nr. 69446 an
die Exped. d. Bl.
Nr. 10.000 bis Nr. 12.000.
II. Hypothek auf ein neues gut
rentierendes Wohnhausgegend.
Off. unt. 69450 a. b. c. d. e. f. g. h. i. j.
Nr. 3-4000 auf eine ant.
Körb. Verfertigung geg. besten
Zins zu leihen od. Vermittler
erwünscht. Off. unt. Nr.
69288 an die Exped. d. Bl.

Bitte.
Ein braun. Mädchen in geüb.
Stell. bitt. eine Aemterstunde
unterhalb. keine Wägen, um
ein Verleih. von 4-500 Mk. ges.
monat. Abzahl. u. Zins. Off.
Off. eb. u. H. u. V. 69288 an
die Exped. d. Bl. 69288
Sanitätsliche Festschreibung
von Pfeifen, Cigaretten und
Cigarren u. s. w. 69451
Siegel T 5, 2. 69451
Das allwiss. Frau empfiehlt
sich im Wochen u. Tagen, 1000
im Kochen od. Reinigen 69220
F 5, 20, a. 69451
Frau, nimmt zum Waschen,
Reinigen, Waschen, 69220
in u. außer dem Hause an.
B 7, 10, part. 68998

Schnell-Lehr-Bügelrüs
für Hemd, Hemd und Manschetten,
wobei Anleitung zur
Bereitung der rüs und
Bügelrüs. 69472
Näher bei Frau Kramer,
a. d. O.

Mannheimer Parkgesellschaft.
Sauftag, 20. August, Abends 8-11 Uhr
Sonntag, 21. August, Nachm. 3-6 u. Abends 8-11 Uhr
Grosse Militär-Concerte
der hiesigen Grenadier-Bavalle. 69411
Direktion: Herr Kapellmeister M. Volkmert.
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Vorstand.

Kirchweihfest in Ladenburg.
„Gasthaus zur Rose“
Sonntag, 21. und Montag, 22. August
Tanzmusik.
Ausgezeichnetes Ballorchester.
Montag, 22. Aug., Vorm. 10 Uhr
Frühschoppenconcert.
zu zahlreichem Besuche ladet
höflich ein
69392
Carl Günther, „Zur Rose“.

Kirchweihfest in Ladenburg
Gasthaus zum Schiff.
Sonntag, den 21. u. Montag, 22. August
**gutbesetzte
Tanzmusik.**
Anfang 3 Uhr.
Hierauf ladet ergebenst ein 69452
E. Hoos.

Kirchweihfest Ladenburg.
„Gasthaus zum Lustgarten.“
Sonntag, 21. u. Montag, 22.
August findet das
Kirchweihfest
mit gutbesetzter Tanzmusik
in meinen neuhergerichteten
Tanzlokalitäten
statt. Ich werde es mir ganz be-
sonders angelegen sein lassen,
meine werthen Besucher aufs Beste zu bedienen. Hochzeitig
empfehle meine reines Weine und vorzüg. Küche; wozu
freundschaftlich einladet
69454
Friedr. Betz, „Zum Lustgarten“.

Kirchweihfest Neckarau.
Gasthaus zum „Badischen Hof.“
Sonntag, den 21. u. Montag,
den 22. August wird das
Kirchweihfest
verbunden mit
Tanz-Musik
in meinen neuherbauten, größten u.
schönsten Saal Neckarau gefeiert.
Grosse Gartenlokalitäten.
Für gute Speisen und Getränke ist best. Sorge getragen.
Dienstag, den 23. August
Grosses humoristisches CONCERT
vom Süddeutschen Männerquartett aus Mannheim.
Ergebnis ladet ein 69473
G. Fesenmeyer.

Bad- u. Kurort Villa Kull
Herrenalb
Kudestation
der neu eröffneten Albtal-Bahn Karlsruh-Kerrnald,
im herrlichsten Theile des württemberg. Schwarzwaldes, zwischen
Baden-Baden und Wildbad. **Vorzügliche Pension von**
Mk. 4 pro Tag an, aufmerksamste Bedienung, neu erbauten
Garten- und Veranda, direct am Tannenwald, prächtiger
Garten, Bilder im Hause. Passanten, Touristen und Kur-
freunden bestens empfohlen. Beste Restauration in Mannheim.
69409 **J. Kull, Besitzer.**

Luftkurort Neckar-Steinach.
Viele des Neckarthal, v. Bahn 20 Min. von Heidelberg.
Empfehlenmeister
Gasthof zum Schiff.
Bekannt durch gute und billige Bedienung, eigene Weingerei,
schöne Localitäten und prächtige Aussicht. 69343
Pension Mk. 3.50 und 4.
Bischof Heinrich Neuer.

Tanzlehr-Institut Lüner.
Der 1. Kursus beginnt Sonntag, den 28. August im
Saalbau. Um 8 Uhr Abends für Damen und um 9 Uhr
für Herren.
Wozu noch um weitere gef. Anmeldungen bitte.
Hochachtungsvoll
Q 3, 2/3. Gustav Lüner, Q 3, 2/3.
Mitglied der Gesellschaft deutscher Tanzlehrer. 69035
Das geehrten Herrschaften zur gef. Nachricht, daß ich mit
dem 6. September meinen
Privat-Tanz-Unterricht
beginne. Wegen Zusammenstellung würde ich, mich mit Ihrem
Vertrauen baldigst beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Anna Arao, Tänzerin am Hoftheater.
H. Czuzly, 19.

Kronthaler
Naturliches kohlensaures Mineralwasser
Tafelwasser I. Ranges.
Tafelgetränk I. M. der Kaiserin Friedrich, S. K. H. d.
Großherzogs von Baden, d. Herzogs von Cambridge etc.
19 goldene Medaillen und erste Preise.
Vorzüglich bewährt bei Verzehrungeu jeder Art.
Generaldepöt für bayer. Pfalz und angrenzende Bezirke
Peter Hixler, Ludwigshafen a. Rh.
Niederlage bei: Gerh. Köhler, Mannheim, H. S. 21.
An Orten, wo noch nicht vertreten, werden Niederlagen
errichtet und belieben sich Rectanten an das General-
depöt zu wenden. 69354

An die Bewohner von Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung!

Die unfererseits unterm 16. ds. Mts. veröffentlichte Aufstellung der in unseren Betrieben bezahlten Löhne hat, wie vorauszu sehen war, den Beifall der ausständigen Arbeiter nicht gefunden. Der Vorsitzende des Mannheimer Brauerverbands „konstatirte“ zufolge Bericht der „Volkstimme“ über die Arbeiterversammlung vom 16. ds. Mts., „daß diese Du schätztsöhne den Thatsachen nicht entsprechen, so sogar in einzelnen Punkten über das hinausgehen würden, was die Brauer thatsächlich verlangen.“ Des Beweises für den ersten Theil dieser Konstatirung bleiben wir gewärtig, erklären uns aber heute schon bereit, unsere Lohn-Darstellungen notariell beglaubigen zu lassen; die Behauptung aber, wir hätten viel mehr herausgerechnet, als die Arbeiter überhaupt verlangen, wird mit der nachfolgenden Gegenüberstellung der auf 31. Juli d. J. thatsächlich bezahlten Löhne und der zufolge Schreibens der Lohnkommission vom 25. Juli gestellten Forderungen widerlegt:

Es haben auf 31. Juli d. J. bezogen:

1. Brauer und Mälzer:		Die Lohnkommission verlangt:	
a) 8,9% Brauer:	Barlohn und Freibier monatlich	M. 164.86	Mk. —
b) 27,9% Brauer und Mälzer:	Barlohn und Freibier monatlich	M. 136.82	144.75
c) 57,9% Brauer und Mälzer:	Barlohn und Freibier monatlich	M. 128.75	146.08
d) 10,3% Hilfsarbeiter:	Barlohn und Freibier monatlich (Durchschnittlich dreijährige Dienstzeit)	M. 117.80	138.29
2. Maschinenisten und Feizer.			
a) 20,6% Brauer:	Barlohn und Freibier monatlich	M. 151.—	—
b) 79,4% Maschinenisten:	Barlohn und Freibier monatlich	M. 125.19	144.75
c) Feizer:	Barlohn und Freibier monatlich (Durchschnittlich zweijährige Dienstzeit)	M. 135.19	136.52
3. Kupferer.			
	Barlohn und Freibier monatlich (Durchschnittlich dreijährige Dienstzeit)	M. 119.20	138.29
4. Handwerker.			
	Rimmerleute, Wagner, Schmiede, Malter, Tüncher u. s. w.	M. 123.58	144.75
5. Tagelöhner.			
a) 63,9% Tagelöhner:	Barlohn und Freibier monatlich	M. 110.34	117.34
b) 36,1% Tagelöhner (einschl. minderjährige u. weibl. Arbeiter):	Barlohn und Freibier monatlich	M. 87.66	114.63

Wir sollten denken, daß ein recht ansehnlicher Unterschied besteht zwischen den bezahlten und den jetzt verlangten Löhnen.

Damit sich Jedermann von der Richtigkeit dieser Behauptung überzeugen kann, lassen wir nachstehend das Schreiben der Lohnkommission vom 25. Juli im Wortlaut folgen, ebenso das eingelaufene Statut des sogenannten Arbeits-Nachweises:

Central-Verband deutscher Brauer
Zweigverein Mannheim.
Einschreiben!
An
III. Direction der Zc.
Mannheim, den 25. Juli 1898.

Bezugnehmend auf die unterm 29. Juni d. J. an die hiesigen Brauereien gelangte Anweisung (betreffend einseitiger Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse), wird am 8. Juli d. J. eine „Oeffentliche Brauerarbeiter-Versammlung“ statt, in welcher die jetzige Lohnkommission Bericht über die von Seiten der Brauereien eingekommene Antwort erstatten sollte. In dieser Sitzung war das Verlangen der Arbeiter auf das geringste Minimum beschränkt, allein ein Bericht konnte nicht gegeben werden, weil eine Antwort bloß von einer Brauerei einzutraf. Die Versammlung beschloß hierauf einstimmig, die Forderungen zu erhöhen, und wurde in der hierauf folgenden Versammlung, am 15. Juli, unterzeichnete Commission beauftragt, jämmtlicher hiesigen Brauereien umgegend folgendes zur wohlwollenden Berücksichtigung zu unterbreiten:

- Der wöchentliche Mindestlohn soll betragen:
Für alle Brauer, Mälzer, Küfer, Maschinenisten und Handwerker 28 Mk.
Für Hilfsarbeiter, welche Brauer- und Mälzerarbeiten, wenn auch nur ein Tag in der Woche verrichten müssen, und für Kupferer im ersten Jahre 22 Mk., im zweiten Jahre 24 Mk., im dritten Jahre 26 Mk. und über drei Jahre hinaus 28 Mk.; für Feizer im ersten Jahre 24 Mk., im zweiten Jahre 26 Mk., und im dritten Jahre 28 Mk.
Für alle übrigen Arbeiter im ersten Jahre 21 Mk., im zweiten Jahre 23 Mk. und im dritten Jahre 24 Mk.
- Werkstunden sollen an alle Arbeiter ohne Unterschied der Kategorien Verlußt mit 50 Pfg. und Sonntagarbeit mit 60 Pfg. pro Stunde vergütet werden.
- Werkentlohn resp. Einführung des Arbeits-Nachweises nach beiliegendem Entwurf.
- Alle übrigen Forderungen, welche in der unterm 29. Juni eingekommenen Anweisung enthalten sind, sowie die Einhaltung der schuldigen Arbeitszeit, vollständige Sonntagruhe, Vergütung des Feiertags und Erwerbsgeldes an Landtags-Feiertagen, der da Jahr u. s. w. und wöchentliche Auszahlung der Löhne sollen beibehalten bleiben.
- Alle Abmachungen sollen schriftlich und für beide Theile bis zum ersten Januar 1901 verbindlich gemacht werden. Will eine der beiden Parteien von diesem Zeitpunkt an die Vereinbarungen nicht mehr einhalten, so muß diese vom ersten Januar 1901 an ein Drittel Jahr kündigen.
- Indem vorstehende Lohn- und Arbeitsbedingungen vom hiesigen Gewerkschaftsrath begünstigt, sowie schon in mehreren Brauereien Deutschlands und zwar in nächster Nähe in den Brauereien Ludwigshafens zum Theil bereits schon eingeführt sind, so hoffen wir auf ein wohlwollendes Entgegenkommen E. L. Direction und sehen einer Antwort bis längstens Dienstag, den zweiten August d. J. gefälligst entgegen.
- Sollte bis zu genannter Frist eine entscheidende Antwort nicht eingehtreten sein, so wird unterzeichnete Commission geächtigt sein, mit E. L. Direction in mündliche Unterhandlung einzutreten, auch erachtet sich dieselbe mit den Herren Brauer-Directoren resp. deren Stellvertretern gemeinschaftlich in einem von Ihnen selbst zu bestimmenden locale zu verhandeln.

Hochachtungsvoll
zeichnet die Lohnkommission
des
Abc.
An die Lohnkommission Cent.-Verb. d. Brauer u. Dienstgenossen.
der Brauer u. d. des Joh. Voigt
Dankst. Nr. 19 IV
Redactionsbüro.
Hochachtungsvoll
J. K.
Cg.: Voigt, Buchhändler.

Entwurf zu einem Arbeits-Nachweis.

§ 1.
Für die Arbeiter, welche in den unterzeichneten Brauereien von Mannheim und Umgebung Beschäftigung suchen, wird ein Arbeits-Nachweis unter nachfolgenden Bestimmungen errichtet.

§ 2.
Der Arbeits-Nachweis untersteht einem Kuratorium, welches aus zwei Arbeitgebern und vier Arbeitnehmern gebildet wird. Den Vorsitz im Kuratorium führt ein Mann aus dem besten Stellvertreter, welcher von dem Kuratorium mit Stimmensmehrheit auf je ein Jahr gewählt wird.

§ 3.
Der Leiter des Arbeits-Nachweises wird durch eine öffentliche Versammlung der Interessenten gewählt.

§ 4.
Das Kuratorium fungirt zugleich als Schiedsgericht in Fällen des § 6.

§ 5.
Arbeitnehmer, welche in einer der Brauereien des Arbeits-Nachweises Beschäftigung suchen, werden gegen eine Gebühr von 50 Pfg. in die Listen des Arbeits-Nachweises eingetragen. In diesen Listen haben sie sich im Voraus des Arbeits-Nachweises bei dem Leiter persönlich zu melden. Bei der Anmeldung im Arbeits-Nachweis hat ein jeder Arbeitnehmer seine Wohnung anzugeben und bei etwaigem Wechsel die neue Wohnung sofort anzugeben.

§ 6.
Arbeitnehmer, welche für bestimmte Arten von Beschäftigung eingetragenen werden wollen, müssen ihre Beschäftigung dem Leiter des Arbeits-Nachweises in der von dem Kuratorium festzusetzenden Art nachweisen.

§ 7.
Der in die Listen eingetragene Arbeitnehmer erhält eine Karte, auf welcher der Tag der Meldung vermerkt ist. Diese Karte dient gleichzeitig als Kontrollkarte und muß mindestens innerhalb acht Tagen einmal dem Leiter des Arbeits-Nachweises vorgelegt werden; dieser hat den Tag der jedesmaligen Meldung abzumarkiren. Die Unterlassung der regelmäßigen Vorlage hat die Streichung in den Listen zur Folge.

§ 8.
In den Listen des Arbeits-Nachweises werden ferner gezeichnet: Brauer, welche in einer Brauerei und sonstige Arbeitnehmer, welche in einer ihrer Brauereien entsprechende Arbeit dauernde Beschäftigung gefunden haben. Als dauernde Beschäftigung gilt nicht, wenn der Arbeitgeber den betreffenden Arbeitnehmer nur zur vorübergehenden Beschäftigung verlangt oder angewillt hat und die Dauer der Beschäftigung zwei Wochen nicht übersteigt.

§ 9.
Sobald der Betriebsleiter einer Brauerei Arbeitnehmer einmüllen möchte, hat er dies dem Arbeits-Nachweis anzuzeigen. Die eingetragenen Arbeitnehmer werden nach der Reihenfolge der Unterlegungen in die Listen des Arbeits-Nachweises und der eingegangenen Nachfragen der Brauereien zugeführt.

§ 10.
Auf Verlangen eines Arbeitnehmers, welcher angibt, daß er wegen Angehörigkeit zu einer politischen Partei, Gewerkschaft oder sonstigen Vereinigung, bezw. wegen seiner Nichtigkeit für eine der vorerwähnten Organisationen zurückgewiesen ist, tritt das Schiedsgericht in Funktion. Das Schiedsgericht ist berechtigt, von dem Arbeitgeber Angabe des Grundes für die Nichtentlassung zu verlangen. Weigert sich der Arbeitgeber diesen Angaben zu entsprechen, so gilt derselbe als beweiskräftig. Das Schiedsgericht entscheidet nach freiem Ermessen, ob die Veranlassung der betreffenden Nichtentlassung durch die Unterlassung des Schiedsgerichts unterwirren ist, oder nicht. Die Unterlegung des Schiedsgerichts ist nicht mehr zulässig, wenn seit dem Tage der Ablehnung der Einstellung eine Frist von mehr als zwei Wochen verfloßen ist.

§ 11.
Arbeitnehmer, welche sich innerhalb vierundzwanzig Stunden nach Ausstellung der Karte (§ 4) bei der them vom Arbeits-Nachweis ausgehenden Arbeitsstelle, oder gemeldet nach dem Leiter des Arbeits-Nachweises angezeigt haben, daß sie die Aufnahme der Stellung ablehnen, verlieren ihr bezugsiges Recht in der Reihenfolge.

§ 12.
Arbeitnehmer, welche wegen Betriebsveränderung, Beschluß einer Brauerei, Krankheit oder militärischer Werbung entlassen oder ausgetreten sind, können innerhalb der vom Arbeits-Nachweis folgenden sechs Monate vom hiesigen Kuratorium ohne Entlohnung des Arbeits-Nachweises wieder eingestellt werden.

sind einseitig des hiesigen Gewerkschafts.

69508

69508

Die Wahlen der Mitglieder des Kuratoriums finden unter Leitung des Obmanns...

Das Kuratorium ist beschlussfähig, sofern alle Mitglieder vom Obmann...

Es genügt, die markantesten Stellen dieser Bestimmungen durch den Druck hervorzuheben...

Mannheim, den 19. August 1898.

Mannheimer Aktienbrauerei.

Brauerei-Gesellschaft Eichbaum (vorm. Hofmann). Badische Brauerei. Bierbrauerei Durlacher Hof A.-G. (vorm. Hagen). H. J. Rau. Aktienbrauerei Ludwigshafen a. Rh. Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh.

Unterricht

Buchführer, Stenographie u. Maschinenschreibenlehre in jeder Tageszeit. 67442. Dr. Buchardt, K. 3, 11, 11. Kap. Lehrer der Stenographie.

Neues Eckhaus,

mit Wirtschaft und Laden, gut rentierend, zu verkaufen. 67442. Dr. Buchardt, K. 3, 11, 11. Kap. Lehrer der Stenographie.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

Brauer, Kutscher, Heizer auf dauernde Beschäftigung. Bierbrauerei Durlacher Hof A.-G. vorm. Hagen.

1 braun Wächterin

Sucht im August 1898. 67442. Dr. Buchardt, K. 3, 11, 11. Kap. Lehrer der Stenographie.

Verloren.

Ein goldener Zwicker vom Zeitungslokal bis zur Feststraße. Gegen Belohnung abzugeben im Kolossium. 67442.

Pianino,

gebraucht, mit schönem großen Ton, billig zu verkaufen. N. L. 8, 8, 8. 67442.

20-25 tüchtige Maurer gesucht.

Röhren u. Löh. Bau-Gesellschaft. 67442.

Wohnung,

3 Zimmer, Küche mit W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Verkauf

Ein Haus zum Umbauen in Kauf gesucht. 67442.

Brennholz

zu verkaufen. 67442.

Monteure

suchen Arbeit. 67442.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Colosseumtheater in Mannheim.

Sonntag, den 21. August 1898. Zwei Vorstellungen: Nachm. 4 Uhr u. Abends 8 1/2 Uhr. Sensations-Novität. Sensations-Novität.

Trilby

Sensations-Schauspiel in 4 Akten nach dem gleichnamigen Roman von George de Maurand für die Bühne bearbeitet von Paul M. Potter.

Privat-Tanz-Institut

Ab 7 1/2. J. Kühnle, Ab 7 1/2. Mitte September beginnen in meinem Saal die Unterrichtskurse mit ganz neuen Tänzen...

J. Kühnle

Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Feuerwehr-Singchor

Sonntag, den 21. ds. Mts., Abends 8 Uhr Lokal-Einweihung Q 1.9 mit gemüthlicher Zusammenkunft...

Theatralischer Verein Mannheim

Sonntag, den 21. ds. Mts., Abends 8 Uhr im Saal der 'Kaiserhütte' theatr. Abendunterhaltung m. Tanz

'Krieg im Frieden'

Abendstück in 5 Aufzügen. Regie: Herr Dörschner. Karten für Einzelscheine sind im Lokal zur 'Wacht am Rhein'...

Zum Luxhof, F 4, 12 1/2

Restauration & Concerthalle empfiehlt bürgerliches Mittagstisch von 50 Pf. an, sowie warmes Frühstück und Abendessen...

Vorsichtige Hausfrauen

brauchen stets, ohne sich durch schwindelhafte Reklamo und Versprechungen irre leiten zu lassen zur Wäsche und Hausputz Schrauth's

Gemahlene Salmiak-Terpentinseife

bekannt als bestes reines Fabrikat ohne Beimischungen. Mur echt mit Schutzmarke in rother Farbe

P. H. Schrauth, Neuwied

Grösste Dampfseifenfabrik mit electr. Betrieb. Gegründet 1830.

Rosenberg's Traubengeist

Genüß unterfucht und als reines Weindstillat begutachtet, geleglich geküht unter Nr. 28718 vom Kaiserlichen Patentamt...

Erste Homburger Cognac-Brennerei

S. & A. Rosenberg, Homburg v. d. H. Dieser garantirt reine, Arztl. empfohlene Traubengeist...

Hypotheken-Darlehen

zu 3 1/2-4 1/2%, auch auf Privatföhung, sowie An- und Verkauf von Realitäten vermittelt. W. Gross, U 6, 27.

Gravierungen

auf Bestecke, Gold- und Silbersachen etc in tadelloser Ausführung. 53314

Chr. Pöhwinkel

Kohlen- u. Coaks-Grosshandlung, G 8, 12, Teleph. Nr. 779

Bureau

D 2, 11, 1. Et. Oberstadt, 3. Et. Unt. (logisch) oder bis 3. Et. in d. 67442

K 9, 22 Bureau

liefern zu billigsten Tagespreisen alle Sorten Kohlen, Coaks und Holz etc. 67442

Altehegehe

Gesucht: abgelebte Wohnung, 3 bis 4 Zimmer u. Küche für 100 oder 1. Oktober. Offerten mit Nr. 69327 an die Exp. 69327

Möbliertes Zimmer

mit voller Pension am Vulkanring oder in der Nähe per 1. Oktober gesucht.

Wohnung,

3 Zimmer, Küche mit W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Wohnungs-Gesuch

Heimlich mit kleiner Familie sucht Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör...

möbl. Zimmer

mit oder ohne Kost in ruhiger Lage. 67442.

Gesucht

auf Anfang September d. J. von einem Beamten eine Wohnung von 4-5 Zimmern...

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, W.C., sofort zu vermieten. 67442.

Keller oder Unterterrain

für Weinlagerung gesucht. 67442.

H 10, 28

Magazin mit Conterrain, Lagerplätze u. Bureau, groß, Holz, zu verm. 67442.

U 6, 28

Bücherladen, klein, zu verm. 67442.

Edenofen

zu verm. 67442.

Keller

zu verm. 67442.

Laden

zu verm. 67442.

U 1, 3

Breitestraße, mit Bureau zu verm. 67442.

Laden

zu verm. 67442.

Bureau

zu verm. 67442.

D 2, 11

1. Et. Oberstadt, 3. Et. Unt. (logisch) oder bis 3. Et. in d. 67442

K 9, 22

Bureau, klein, zu verm. 67442.

MANÖVER 1898.

Insbesondere während der Manöverzeit liefert **Waggl** vorzügliche Dienste. Nur wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überraschend gut und kräftig zu machen. **Waggl**, erhältlich in Originalflaschen von 25 Pfg. an, ist zu haben in allen Delikatessen-, Colonialwaren-Geschäften und Drogerien.

THEOD. LÖHLER, MANNHEIM
Teleph. 810 T 6, 36.

Roll-Läden und Zugalousien-Fabrik
Stoffschattendecken, Rollschutzwände etc.
Liefert in bester Ausführung unter Garantie bei billigsten Preisen.
Reparaturen von Roll-Läden, Zugalousien etc. werden prompt und billig ausgeführt.

M. Eichersheimer
Telephon 440. E 9, 3. Mannheim.
Zweithellige Riemenscheiben aus Holz
nach amerikanisch. System.
70% leichter und bis 60% mehr Adhäsion als eiserne Scheiben.
Grosses Lager in allen gangbaren Grössen.
Scheiben werden probeweise zur Verfügung gestellt.

Man verlange überall
Peter Ney's Toilette-Fett-Seifen
44200 anerkannt vorzüglich!

Zahn-Atelier
für künstliche Zähne, Plombiren etc.
Zahnziehen garantiert schmerzlos.
Spezialität: Goldgebisse.
Meine Kronen- und Brückenarbeiten, sowie Gebisse in Goldfassung wurden bereits im Jahre 1892 von ersten Fachleuten ausgezeichnet.

Carl Mosler, O 3, 10,
prakt. Dentist,
früherer Assistent u. Vertreter von Hrn. E. Künzel.

Ortwein & Bender
Ludwigshafen a. Rh.
Holzhandlung, Dampf-Hobel- u. Sägewerk,
Schleifensfabrik.
Nordische u. deutsche Tannen u. Kiefern-Hobelbretter, Pitch pins, Stieleisen etc.
sowie sämtliche feinsten Sägewaaren.
Holzbearbeitungs-Maschinen zu Lohnarbeiten für Schreiner, Glaser etc.

Die beste Haarpflege
sowohl für Herren, Damen u. Kinder
ist unbedingt
Shampooing (Kopfwaschen) und Singeing
Diese von mir in Mannheim eingeführte, rationelle Haarpflege, hat sich seit 20 Jahren auf's Beste bewährt und wird von mir als Spezialität unbestreitlich angesehrt.
Gute Haar-Trockenapparate (keine schädliche Gaswärme), schliessen jede Erkältung nach dem Kopfwaschen aus, und machen die Haare weich und elastisch.
Feine Bedienung. Mässige Preise.
Separator Salon für Damen und Kinder.
E. A. Boske,
Herren- und Damen-Friseur.
O 2, 1. Paradeplatz. O 2, 1.

Fr. Schlemper
H 4, 26
Messerschmied aus Solingen. 66992

Grosse Internat. Rennen zu Baden-Baden. Jubiläums-Meeting
aus Anlass des 25jährigen Bestehens des Internationalen Club und des 40jährigen Bestehens der Rennen
am 19., 21., 23., 25., 27. u. 28. August 1898.
Beginn der Rennen jeweils 2 1/2 Uhr Nachmittags.
Jeden Tag 6 Rennen.
Gesamtbetrag der zur Vertheilung gelangenden Geld-Preise ca. 500,000 Mark
Direkte Eisenbahn-Verbindung nach dem Rennplatz Iffezheim in Sonderzüge von Karlsruhe, Strassburg und Baden-Baden.
Fahrpreis-Ermässigung: einfache Fahrkarten, von allen Stationen der Grossherzoglichen Badischen Eisenbahnen, berechtigen zur freien Rückfahrt bis incl. 29. August, wenn solche Fahrkarten vom 18. bis 28. August einschliesslich nach Rastatt, Oos, Wintersdorf, Iffezheim oder Baden-Baden gelöst und auf dem Rennplatz in Iffezheim abgestempelt worden sind.
Die Eintrittskarten für den 1. Platz berechtigen zum freien Zutritt des Totalisators. — Auf dem II. Platz ist für den Totalisator ein Extra-Entrée von 5 Mk. zu entrichten.
Restauration auf dem I., II. und III. Platze.
Das Internationale Renn-Comité zu Baden-Baden.
(gez.) Prinz Hermann von Sachsen-Weimar. 69135

Badenia-Fahrräder
der „Eisenwerke“ Gaggenau i. Baden sind erstklassige Fabrikate, daher ihre allgemeine Beliebtheit.
Allein-Vertreter für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung
Q 1, 1 J. Kraemer Q 1, 1.
Fahrschule in Q 2, 16, Centralhalle.
Anmeldungen werden angenommen in Q 1, 1 und Q 2, 16.
Unterricht von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr. 69176

Neu! — Praktisch! — Reinlich!
Hausfrauen
kauft **Schmierseife**
in 1/2 u. 1 Pfund-Paketten. D. R. G. M. No. 88140.
In allen einschläglichen Geschäften zu haben.
Alleinige Fabrikanten:
Hoeffler & Dr. Sachs
Erste Pfälzische Seifenfabrik in Speyer a/Rh.
Vertreter: **E. Möbius, Mannheim, K 3, 17**

Schiller-Büchse
beste
Conservenbüchse

Feinsten Himbeersaft
(Schiller-Ordn.)
Fabrikation pharmaceut. Präparate. 69374
Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1.

Hochgradige Ansatz-Brauntweine,
sowie alle übrigen **Ansatz-Artikel**
empfehlen billigst
Gebrüder Ebert
G 3, 14.

Frauen-Schönheit
wird beeinträchtigt durch unliebsamen Haarwuchs. Mein ärztlich empfohlenes
Enthaarungsmittel
beseitigt diesen schmerz- und gefahrlos in 1 bis 2 Minuten ohne selbst die zarteste Haut anzugreifen. Preis 1 M. und 2.50.
Alleinverkauf bei:
E. A. Boske,
Herren- und Damen-Friseur.
O 2, 1, Paradeplatz.

Ein werthvolles Pferd
ist jeder Genuß der Engeren
Hohlenmarkt-Versteigerung
am 17. September d. J.
Vorse 1 u. 2. (10 Stück für 9 Mt.) sind zu beziehen durch die Hauptagentur
J. F. Lang Sohn in Heidelberg. 69476

Wein-Verkauf
über die Strasse.
Zehnhundert Neuhader (weiss) per Liter 50 Pfg.
Hochfeiner Rothwein, prima Pfälzermuscat.
Ch. Schneider, H 7, 24.
(Wingang vom Hof, 1. Zimmer über 3. Stod.) 69216

Schweizer-Käse
verlange, um rasch zu räumen
per Pfd. zu 75 Pfg.
J. Wörner.
Gamburger Hofhalle G 4, 14.
Bitte Liter zu beachten.

Hectographenmasse
in vorzüglicher Qualität
Nr. 2.25 p. Rilo u. bei größeren Quantitäten entsprechend billiger empfiehlt
A. Löwenhaupt Söhne
Nachfolger
V. Fablbusch.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
NEW YORK
und
PHILADELPHIA
Kaufkraft erhalten:
Red Star Line
Antwerpen, 47439
Gundlach & Bärenklau-Mannheim,
Michael Wirsching-Mannheim,
Wegen Frachten:
Ob. Rheinfahrt und See-Transport in Mannheim.

Gegen-Erklärung
Mit Bezug auf die von meiner Tochter in Nr. 229 des General-Anzeigers erlassene Erklärung, erkläre ich hiermit, daß ich die über Herrn Erbacher gemachten Aussagen vollständig anerkenne und nicht zurücknehme.
Margaretha Wittner.
Dannheim, den 17. August 1898.
Danach haben ich meine Aufnahme u. die Erklärung bei Frau Schmiedel, Schwanen-Weinheim, 69466

Von der Reise zurück
Dr. Wertheimer, D 2, 1a.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Stern, B 2, 10 1/2.
Ortskrankenkasse der Dienstboten zc. Mannheim.

Bekanntmachung.
Von 20. August o. c. ab befinden sich unsere **Büreau-Räumlichkeiten** in
Litra O 3, 11-12
eine Treppe hoch.
Mannheim, 17. August 1898. 69307
Der Vorstand: **Dettweller.** Kempf.

Ruhr-Kohlen
Coaks, Nuss- und Anthracitkohlen
liefert zu billigen Tagespreisen
J. S. 1. Jean Hofer, J. S. 1.

Ruhrkohlen
Ia. stückreichen Ruhrer Fettschrot, gewaschene u. gesiebte Nusskohlen, Deutsche u. englische Anthracitkohlen empfehlen direkt aus dem Schiff zu billigsten Tagespreisen.
Gebr. Kappes, U 1, 12.
Telephon No. 852. 69208

Ruhrkohlen
Ia. Fettschrot,
Nusskohlen, gewaschen u. nachgeschleht
Anthracit-Kohlen,
sowie alle sonstigen Brennmaterialien liefert zu Tagespreisen.
Chr. Kesselheim jr.,
Comptoir Dammstrasse 18, Fernsprecher
Heckel-Vorstadt. No. 794.

Anthracit
Ruhkohlen 1, 2 u. 3 von den von mir vertretenen Bechen
Vöhringhoffen, Pauline und Rheinische Anthracit-
Werke sind die besten für alle Arten von Dampfabrücken
(Amerikaner und andere Systeme.) Billigste Offerte für Bezug
ab Beche und ab Lager Duisburg gibt auf gest. Anfrage
Karl Peters-Fronsdorff, Frankfurt am Main.

Alle Sorten Ruhr-Kohlen
Coaks, Brikets und Holz
Liefere in nur Ia. Qualitäten zu billigsten
Tagespreisen frei an's oder in's Haus 66352

Nedden & Reichert
Comptoir Fernsprecher
D 8, 6. 856.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert reine, doppelt
gebleichte und gewaschene, ein- und zweifache
Bettfedern.
Wir verstehen selbst, gegen Nachn. (jedoch beliebige Quantitäten) Gute
neue Bettfedern von 60 Pfg. bis 80 Pfg., 1 M., 1 M.
25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; Reine prima Halbdaunen 1 M.
60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Solarfedern: halbweiß 2 M.
weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner echt chine-
sische Ganzdaunen (sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.
Bettfedern zum Aufstecken. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M.
3% Rabatt. — Rücksendungen bestmöglichst zurückzunehmen!
Pecher & Co. in Herford in Wehlheim. 69410